



Allgemeine Geschäftsbedingungen des Hotel Mariaweiler Hof Düren

Geltungsbereich

Diese Geschäftsbedingungen gelten für Verträge über die mietweise Überlassung von Hotelzimmern zur Beherbergung, sowie die Überlassung von Räumen zur Durchführung von Veranstaltungen, Banketten, Seminaren etc. inklusive für alle damit zusammenhängenden weiteren Leistungen und Lieferungen des Hotels. Die Unter- oder Weitervermietung der überlassenen Räumlichkeiten sowie deren Nutzung zu anderen als Beherbergungs- oder Veranstaltungszwecken bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Hotels. Geschäftsbedingungen des Gastes bzw. Auftraggebers finden nur Anwendung, wenn dies vorher ausdrücklich schriftlich vereinbart und durch den Inhaber des Hotels rückbestätigt wurde.

Name und Anschrift des Hotels nebst Inhaber:

Hotel Mariaweiler Hof
Jan Mayer
An Gut Nazareth 45
52353 Düren

Telefon: +49 (0) 24 21 / 694 31 00
E-Mail: email@mariaweilerhof.de

Vertragsabschluss, -partner; Verjährung

Der Vertrag kommt durch die Annahme des Antrags seitens des Gastes bzw. Auftraggebers durch das Hotel zustande. Dem Hotel steht es frei, die Buchung schriftlich zu bestätigen.

Vertragspartner sind das Hotel Mariaweiler Hof, vertreten durch dessen Inhaber (vorliegend „Hotel“ genannt) und der Gast bzw. Auftraggeber.

Hat ein Dritter als Auftraggeber für den Gast bestellt, haftet er dem Hotel gegenüber zusammen mit dem Gast als Gesamtschuldner für alle Verpflichtungen aus dem Vertrag.

Soweit im Folgenden der Begriff „Gast“ verwendet wird, gelten die Bestimmungen gleichermaßen für den Auftraggeber, der für Dritte bucht.

Alle Ansprüche aus dem Beherbergungsvertrag bzw. aus dem Vertrag über die Anmietung von Veranstaltungsräumlichkeiten gegen das Hotel verjähren grundsätzlich in einem Jahr ab dem Beginn der kenntnisabhängigen regelmäßigen Verjährungsfrist des § 199 Abs. 1 BGB.

Schadensersatzansprüche verjähren kenntnisunabhängig in fünf Jahren.

Die Verjährungsfristverkürzungen gelten nicht für Ansprüche, die auf einer vorsätzlich oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Hotels beruhen.

Leistungen, Preise, Zahlung, Aufrechnung

Das Hotel ist verpflichtet, die vom Gast gebuchten Zimmer und Räume entsprechend den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen bereitzuhalten und die vereinbarten Leistungen zu erbringen.

Der Gast ist verpflichtet, die für die Zimmerüberlassung und die von ihm in Anspruch genommenen weiteren Leistungen geltenden bzw. im Rahmen des Vertrages vereinbarten Preise des Hotels zu zahlen.

Dies gilt auch für vom Gast veranlasste Leistungen und Auslagen des Hotels an Dritte.

Die vereinbarten Preise schließen die jeweilige gesetzliche Umsatzsteuer ein.

Erhöht sich durch gesetzliche Bestimmungen die in den Preisen enthaltene Umsatzsteuer, ist das Hotel berechtigt, die vereinbarten Preise ohne vorherige Zustimmung des Gastes entsprechend anzupassen.

Überschreitet der Zeitraum zwischen Vertragsabschluss und Vertragserfüllung vier Monate und erhöht sich der vom Hotel allgemein für derartige Leistungen berechnete Preis, so kann das Hotel den vertraglich vereinbarten Preis angemessen, maximal jedoch um 10% anheben.

Die Preise können vom Hotel zudem geändert werden, wenn der Gast nachträglich Änderungen der Anzahl der gebuchten Zimmer, der Leistung des Hotels oder der Aufenthaltsdauer der Gäste wünscht und das Hotel dem zustimmt.

Sofern nicht gesondert schriftlich vereinbart, ist die Rechnung sofort fällig und zahlbar rein netto ohne Abzüge bis spätestens 14 Tage ab Rechnungsdatum.

Das Hotel ist berechtigt, aufgelaufene Forderungen jederzeit fällig zu stellen - auch während des Aufenthaltes des Gastes im Hotel durch Erstellung einer Zwischenrechnung - und unverzügliche Zahlung zu verlangen.

Bei Zahlungsverzug ist das Hotel berechtigt, die jeweils geltenden gesetzlichen Verzugszinsen in Höhe (derzeit 8 %) bzw. - bei Rechtsgeschäften, an denen ein Verbraucher beteiligt ist - in Höhe von 5% über dem Basiszinssatz zu verlangen.

Dem Gast bleibt der Nachweis eines niedrigeren, dem Hotel der Nachweis eines höheren Schadens vorbehalten.

Für jede Mahnung nach Verzugseintritt kann das Hotel € 15,- Mahngebühr erheben.

Das Hotel ist - bei Vertragsschluss oder danach – berechtigt, unter Berücksichtigung der rechtlichen Bestimmungen für Pauschalreisen, eine angemessene Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung zu verlangen.

Die Höhe der Vorauszahlung und die Zahlungstermine können im Vertrag schriftlich vereinbart werden. Das Hotel ist berechtigt, zum Zwecke der Durchführung dieses Vertrages insbesondere bei jeglicher Art der Kreditierung der Vergütung Auskünfte über den Gast bei Auskunfteien (z.B. Creditreform) einzuholen.

Der Gast wird darauf hingewiesen, dass personenbezogene Daten von ihm gemäß der Datenschutzerklärung nach DSGVO ausschließlich für Zwecke der Durchführung dieses Vertrages gespeichert und bearbeitet werden.

Der Gast kann nur mit einer unstreitigen oder rechtskräftigen Forderung gegenüber einer Forderung des Hotels aufrechnen oder mindern.

Rücktritt des Gastes (Abbestellung, Stornierung / Nichtinanspruchnahme von Leistungen des Hotels bzw. vorzeitige Abreise)

Ein Rücktritt des Gastes von dem mit dem Hotel geschlossenen Vertrag bzw. dessen Änderung bedarf der schriftlichen Zustimmung des Hotels. Bei Buchungen über Drittanbieter wie hrs.de oder booking.com hat die Stornierung auf demselben Weg zu erfolgen wie die ursprünglich getätigte Buchung.

Erfolgt keine schriftliche Zustimmung des Hotels oder des gewählten Drittanbieters, so ist der vereinbarte Preis aus dem Vertrag auch dann zu zahlen, wenn der Gast vertragliche Leistungen nicht bzw. nicht in dem bestellten Umfang oder nicht über den vereinbarten Zeitraum in Anspruch nimmt.

Dies gilt nicht in Fällen des Leistungsverzugs des Hotels oder einer von ihm zu vertretenden Unmöglichkeit der Leistungserbringung oder wenn dem Gast ein sonstiges gesetzliches oder vertragliches Rücktrittsrecht zusteht.

Sofern zwischen dem Hotel und dem Gast ein Termin zum kostenfreien Rücktritt vom Vertrag schriftlich vereinbart wurde, kann der Gast bis dahin vom Vertrag zurücktreten, ohne Zahlungs- oder Schadensersatzansprüche des Hotels auszulösen. Das Rücktrittsrecht des Gastes erlischt, wenn er nicht bis zum vereinbarten Termin sein Recht zum Rücktritt schriftlich gegenüber dem Hotel ausübt, sofern nicht ein Fall des Leistungsverzugs des Hotels oder einer von ihm zu vertretenden Unmöglichkeit der Leistungserbringung vorliegt.

Bei vom Gast nicht bzw. nicht in dem gebuchten Umfang bzw. nur über einen kürzeren als dem vereinbarten Zeitraum in Anspruch genommenen Zimmern kann das Hotel die Einnahmen aus anderweitiger Vermietung der Zimmer sowie die eingesparten Aufwendungen anrechnen.

Dem Hotel steht es frei, die vertraglich vereinbarte Vergütung zu verlangen und den Abzug für ersparte Aufwendungen zu pauschalieren.

Für die Anmietung von Gästezimmern gilt:

Erfolgt die Buchung der frei verfügbaren Tagesrate, entweder im Direktverkauf oder über Drittanbieter wie hrs.de oder booking.com, so ist eine kostenfreie Stornierung bei direkt erfolgter Buchung bis 16.00 Uhr am Anreisetag möglich; bei Buchungen über Drittanbieter gelten die jeweiligen dort hinterlegten Richtlinien.

Wird eine nicht mehr kostenfrei zu stornierende Zimmerrate gebucht, so werden in jedem Fall, d.h. auch bei Nichtanreise oder späterer Stornierung, die vereinbarten Gesamtkosten zur Zahlung fällig.

Der Gast erhält sowohl bei der Reservierung über einen der mit dem Hotel kooperierenden Drittanbieter wie auch bei der direkten Buchung – sei dies auf telefonischem oder schriftlichem Weg – den Hinweis, wenn es sich um eine nicht mehr kostenfrei zu stornierende Buchung handelt. Erfolgt dieser Hinweis nicht, handelt es sich immer um eine flexible Reservierung, die bis zum Anreisetag unter Berücksichtigung der o.a. Fristen kostenfrei von beiden Parteien rückgängig gemacht werden kann.

Grundsätzlich ausgeschlossen von dieser Regelung sind Arrangements, Top Deals wie auch Reservierungen unter Verwendung rabattierter Gutscheine, wie sie z.B. durch Anbieter wie touridat vertrieben werden.

Arrangements können bis 7 Tage vor Anreise kostenfrei storniert werden – nach dieser Frist ist dies nicht mehr möglich und es werden in jedem Fall, d.h. auch bei Nichtanreise oder späterer Stornierung, die vereinbarten Gesamtkosten zur Zahlung fällig.

Sonderpreise wie das Weekend Special oder das Family Special können nach von Seiten des Hotels erfolgter Reservierungsbestätigung nicht mehr storniert werden. Der Gesamtbetrag für die Buchung wird unmittelbar in Rechnung gestellt und ist sofort ohne Abzug zur Zahlung fällig. Sollte die Reise nicht wie geplant angetreten werden können, obliegt es der Kulanzentscheidung des Hotels, der Verschiebung des Reiseterrmins auf ein anderes Datum zuzustimmen oder dies abzulehnen. Eine Rückerstattung des Rechnungsbetrages ist in jedem Fall ausgeschlossen; dies gilt auch für den Fall einer behördlich auferlegten Schließung oder höher Gewalt.

Bei der Verwendung von rabattierten Gutscheinen jeder Art, unabhängig davon, ob dieser durch das Hotel direkt oder einen Drittanbieter wie touridat ausgestellt wurde, erfolgt die Entwertung des Gutscheines zum Zeitpunkt der Buchung. Der Gutschein gilt mit der Reservierungsbestätigung durch das Hotel als eingelöst und damit entwertet; sowohl eine Rückerstattung des bezahlten Betrages wie auch eine Verschiebung des Reiseterrmins – sofern nicht ein Fall des Leistungsverzugs des Hotels oder einer von ihm zu vertretenden Unmöglichkeit der Leistungserbringung vorliegt – ist generell ausgeschlossen.

Das Hotel ist nach Treu und Glauben gehalten, nicht in Anspruch genommene Zimmer anderweitig zu vermieten, um Ausfälle zu vermeiden.

Für die Anmietung von Räumlichkeiten bzw. Durchführung von Veranstaltungen gilt:

Zu jedem Vertrag wird eine individuelle Stornierungsfrist zwischen den Parteien vereinbart und schriftlich festgehalten.

Bei Nichtinanspruchnahme der vertraglichen Leistungen nach Ablauf der Stornierungsfrist gilt:

Bei Teil- oder Gesamtstornierungen von vertraglichen Leistungen zwischen 8 und 4 Wochen vor Anreise bzw. Veranstaltungsbeginn ist der Kunde verpflichtet, 50% des Übernachtungspreises (ohne Frühstück) sowie 35% der Tagungspauschalen und des entgangenen Speise- und Getränkeumsatzes (inklusive Frühstück) zu bezahlen.

Bei Teil- oder Gesamtstornierungen von vertraglichen Leistungen von weniger als vier Wochen vor Anreise bzw. Veranstaltungsbeginn ergeben sich Stornokosten von 80 % des Übernachtungspreises sowie 70% der Tagungspauschalen und des entgangenen Speise- und Getränkeumsatzes.

War noch keine endgültige Personenzahl vereinbart, so wird als Grundlage der Mittelwert zwischen der angestrebten Mindest- und der angestrebten Maximal-Teilnehmerzahl gemäß der aktuellsten Vertragsgrundlage zugrunde gelegt.

Dem Kunden steht der Nachweis frei, dass kein Schaden entstanden oder der dem Hotel entstandene Schaden niedriger als die geforderte Pauschale ist.

Das Hotel ist nach Treu und Glauben gehalten, nicht in Anspruch genommene Räumlichkeiten anderweitig zu vermieten, um Ausfälle zu vermeiden.

Rücktritt des Hotels

Sofern ein kostenfreies Rücktrittsrecht des Gastes innerhalb einer bestimmten Frist schriftlich vereinbart wurde, ist das Hotel während dieses Zeitraums seinerseits berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn Anfragen anderer Gäste nach den vertraglich gebuchten Zimmern oder Räumlichkeiten vorliegen und der Gast auf Rückfrage des Hotels auf sein Recht zum Rücktritt nicht verzichtet.

Wird eine vereinbarte Vorauszahlung auch nach Verstreichen einer vom Hotel gesetzten angemessenen Nachfrist nicht geleistet, so ist das Hotel ebenfalls zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt.

Ferner ist das Hotel berechtigt, aus sachlich gerechtfertigtem Grund vom Vertrag außerordentlich zurückzutreten, beispielsweise wenn:

- höhere Gewalt oder andere vom Hotel nicht zu vertretende Umstände die Erfüllung des Vertrages unmöglich machen;
- Zimmer unter irreführender oder falscher Angabe wesentlicher Tatsachen, z.B. in der Person des Gastes oder des Zwecks, gebucht werden;
- das Hotel begründeten Anlass zu der Annahme hat, dass die Inanspruchnahme der Hotelleistungen den reibungslosen Geschäftsbetrieb, die Sicherheit oder das Ansehen des Hotels in der Öffentlichkeit gefährden kann, ohne dass dies dem Herrschafts- bzw. Organisationsbereich des Hotels zuzurechnen ist;
- ein Verstoß gegen die unter „Geltungsbereich“ beschriebene Regelung zur Unter- oder Weitervermietung vorliegt;
- das Hotel von Umständen Kenntnis erlangt, dass sich die Vermögensverhältnisse des Gastes nach Vertragsabschluss wesentlich verschlechtert haben, insbesondere wenn der Gast fällige Forderungen des Hotels nicht ausgleicht oder keine ausreichende Sicherheitsleistung bietet und deshalb Zahlungsansprüche des Hotels gefährdet erscheinen.

Bei berechtigtem Rücktritt des Hotels entsteht kein Anspruch des Gastes auf Schadensersatz.

Zimmerbereitstellung, -übergabe und -rückgabe

Der Gast erwirbt keinen grundsätzlichen Anspruch auf die Bereitstellung bestimmter und eventuell zugesagter Zimmer oder Zimmertypen bzw. Zimmerkategorien.

Gebuchte Zimmer stehen dem Gast ab 13.00 Uhr des vereinbarten Anreisetages zur Verfügung. Der Gast hat keinen Anspruch auf frühere Bereitstellung, sofern eine Frühreise nicht ausdrücklich schriftlich vereinbart wurde.

Am vereinbarten Abreisetag sind die Zimmer dem Hotel spätestens um 11.00 Uhr geräumt zur Verfügung zu stellen. Räumt der Gast das Zimmer nicht bis 11.00 Uhr, kann das Hotel aufgrund der verspäteten Räumung des Zimmers für dessen weitergehende Nutzung bis 18.00 Uhr 50% des vollen Logispreises (Listenpreises) in Rechnung stellen, ab 18.00 Uhr 100%.

Vertragliche Ansprüche des Gastes werden hierdurch nicht begründet.

Haftung des Hotels

Das Hotel haftet mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns für seine Verpflichtungen aus dem Beherbergungsvertrag.

Ansprüche des Gastes auf Schadensersatz sind ausgeschlossen.

Hiervon ausgenommen sind Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, wenn das Hotel die Pflichtverletzung zu vertreten hat, sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Hotels beruhen und Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Verletzung von vertragstypischen Pflichten des Hotels beruhen.

Einer Pflichtverletzung des Hotels steht die eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen gleich.

Sollten Störungen oder Mängel an den Leistungen des Hotels auftreten, wird das Hotel bei Kenntnis oder auf unverzügliche Rüge des Gastes bemüht sein, für Abhilfe zu sorgen.

Der Gast ist verpflichtet, alles ihm Zumutbare beizutragen, um die Störung zu beheben und einen möglichen Schaden gering zu halten.

Für eingebrachte Sachen haftet das Hotel dem Kunden nach den gesetzlichen Bestimmungen, höchstens jedoch bis zu einer Höhe von € 3.500,-, sowie für Geld und Wertgegenstände bis zu € 800,-.

Geld und Wertgegenstände können bis zu einem Höchstwert von € 3.500,- im Hotelsafe aufbewahrt werden. Das Hotel empfiehlt, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Die Haftungsansprüche erlöschen, wenn der Gast nicht nach Erlangen der Kenntnis von Verlust, Zerstörung oder Beschädigung unverzüglich dem Hotel schriftlich zur Anzeige gebracht hat.

Für eine weitergehende Haftung des Hotels gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

Soweit dem Gast ein Stellplatz auf dem Hotelparkplatz zur Verfügung gestellt wird, kommt dadurch kein Verwahrungsvertrag zustande.

Bei Abhandenkommen oder Beschädigung auf dem Hotelgrundstück abgestellter oder rangierter Kraftfahrzeuge und deren Inhalte haftet das Hotel nicht.

Weck- und Nachrichtenaufträge werden vom Hotel mit größter Sorgfalt ausgeführt. Schadensersatzansprüche, außer wegen Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, sind ausgeschlossen.

Post und Warensendungen für die Gäste und Kunden werden mit Sorgfalt behandelt. Das Hotel übernimmt die in seinem Rahmen mögliche Zustellung, Aufbewahrung und - auf Wunsch - gegen Entgelt die Nachsendung derselben.

Haftung des Kunden

Der Kunde haftet für alle selbst verursachten Schäden an Gebäude oder Inventar. Bei Veranstaltungen, auch für die durch Teilnehmer, Besucher, Mitarbeiter oder sonstige Dritte aus seinem Bereich verursachte Schäden.

Verstößt der Kunde gegen das Nichtraucherschutzgesetz, haftet er für die deswegen gegen das Hotel verhängten Bußgelder.

Schlussbestimmungen

Änderungen oder Ergänzungen des Vertrags, der Antragsannahme oder dieser Geschäftsbedingungen für die Hotelaufnahme bedürfen der Schriftform.

Einseitige Änderungen oder Ergänzungen durch den Gast sind unwirksam.
Erfüllungs- und Zahlungsort ist der Sitz des Hotels.

Ausschließlicher Gerichtsstand - auch für Scheck- und Wechselstreitigkeiten - ist im kaufmännischen Verkehr der Sitz des Hotels.

Sofern ein Vertragspartner die Voraussetzung des § 38 Abs. 2 ZPO erfüllt und keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, gilt als Gerichtsstand ebenfalls der Sitz des Hotels.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Die Anwendung des UN-Kaufrechts und des Kollisionsrechts ist ausgeschlossen.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Hotelaufnahme unwirksam oder nichtig sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Die Vertragsparteien verpflichten sich in diesem Fall, die unwirksame oder nichtige Bestimmung durch eine dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen oder nichtigen Bestimmung entsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen.

Im Übrigen gelten die gesetzlichen Vorschriften.